

Ein gut funktionierendes Alltagsleben ist das Gütesiegel unserer Kommunalpolitik

(NW) Die Kreisleitung Plauen der SED leistet eine kontinuierliche Arbeit zur politischen Führung der Volksvertretungen und ihrer Räte in der Stadt und im Kreis - gerichtet auf hohes Leistungswachstum und Bürgerwohl. Sie hilft den Abgeordneten und Mitarbeitern des Staatsapparates, den Anforderungen gerecht zu werden, die der XI. Parteitag an ihre Autorität, Wirksamkeit und Volksverbundenheit stellt. Im vertrauensvollen Miteinander der örtlichen Staatsorgane, der Bürger und ihrer Volksvertretungen entfaltet sich die sozialistische Demokratie, wird Kommunalpolitik im besten Sinne des Wortes zur Politik für die und mit der Gemeinschaft.

Regelmäßig behandeln die Kreisleitung Plauen und ihr Sekretariat Probleme der staatlichen Arbeit, leiten aus der Gesamtpolitik der Partei die Schlußfolgerungen für die Arbeit im eigenen Verantwortungsbereich ab.

Die politische Führung durch die Kreisleitung und die Aktivität der Grundorganisationen sind darauf gerichtet, die staatliche Leitungstätigkeit zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei zu qualifizieren. Im Mittelpunkt steht die Befähigung der Genossen, immer günstigere Reproduktionsbedingungen für alle Betriebe und Genossenschaften zu schaffen. Die Kreisleitung erläutert den Genossen gründlich die Beschlüsse des Zentralkomitees, legt ihnen die Erfahrungen bei deren Verwirklichung dar und vertieft so ihre Einsicht, daß sich auf dem Wege der territorialen Rationalisierung wirksam die sozialistische Gemeinschaftsarbeit für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt fördern und mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbinden läßt.

Räte und Betriebe in Gemeinsamkeit

Die Beratungen der Volksvertretungen im 1. Halbjahr 1987 zeigten, daß sich bei den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen ein stärkeres Hinwenden zum Gemeinsamen vollzogen hat. Die Vorteile der territorialen Ballung werden für die Anwendung der Schlüsseltechnologien besser genutzt.

Die Stadtplankommission errichtete eine Themenbank der Wissenschaftskooperation, 69 Vereinbarungen zur Wissenschaftskooperation wurden abgeschlossen. Die Fachschule für Ökonomie hat eine Software-Bank mit bisher 100 Projekten geschaffen. Die territoriale Arbeitsgemeinschaft Computertechnik qualifizierte im 1. Halbjahr 420 Werkkräfte für die Bedienung moderner Geräte. Die örtlichen

Betriebe der Textil- und Bekleidungsbranche erhalten territoriale Hilfe für die Durchsetzung moderner Technologien und im Rationalisierungsmittelbau. Das dient auch der zusätzlichen Produktion von Konsumgütern. Die „Stafette Energieökonomie“ hat Erfahrungen der Zeiss-Werker aufgegriffen. So kämpft Plauen um den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildliches Territorium“.

Durch Maßnahmen der territorialen Rationalisierung wird das Ziel angestrebt, 3 Prozent der für das Jahr bilanzierten Arbeitskräfte für andere wichtige Bereiche zu gewinnen. 5 territoriale Interessengemeinschaften und der Interessenverband Arbeiterversorgung erschließen lokale Reserven. Über die „Bank der Reserven produktiver Fonds“ können in diesem Jahr 40 000 Stunden Maschinenzweifonds von anderen Betrieben genutzt werden. Vorgesehen ist ein „Haus der territorialen Rationalisierung“ als Stätte des Erfahrungsaustausches und Leistungsvergleichs.

So tragen die Parteikollektive der staatlichen Organe in Plauen dazu bei, Garantien für die allseitige Erfüllung des 87er Plans zu schaffen, hohe Ziele für 1988 anzuzustreben, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu gewährleisten.

Die Parteiorganisationen im Kreis Plauen beeinflussen zielstrebig die Verwirklichung des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen. So haben sie durch Überzeugung der staatlichen Leiter erreicht, daß im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Pläne für 1988 ausnahmslos alle Betriebe und Genossenschaften einen Kommunalvertrag mit ihrem örtlichen Rat abschließen. Die Schwerpunkte werden in die Kampfprogramme der Grundorganisationen aufgenommen.

Bereits 1987 sind in der Stadt Plauen 83 Kommunalverträge und 60 Vereinbarungen, im Kreis 126 solcher Verträge abgeschlossen worden. Die kommunalen Leistungen konzentrieren sich auf die Unterstützung der Betriebe bei der Einführung von Schlüsseltechnologien, die Sicherung des Arbeitskräftebedarfs, auf den Ausbau der Baureparaturkapazitäten, einen reibungslosen Arbeiterberufsverkehr, die Bereitstellung von Wohnraum, Kinderkrippen- und -gartenplätzen sowie ein interessantes Freizeitangebot. Die Betriebe helfen durch die Produktion von Rationalisierungsmitteln, mit Technik und Transportmitteln bei „Mach mit!“-Objekten.

Die Kreisleitung gibt den Grundorganisationen genaue Informationen über kommunale Probleme - am „Tag des Parteisekretärs“, bei der Schulung der